

Als Hilfestellung zum Ausfüllen der Betriebsbeschreibung für Streuobst-Projektteilnehmer möchten wir Sie mit dieser Anleitung unterstützen und einzelne Fragepunkte näher erläutern.

⇒ Bitte beachten Sie, die Anleitung basiert auf der Betriebsbeschreibung in Papierform. Für die Betriebsbeschreibung im ABCERT Kundenportal verwenden Sie bitte die separate Anleitung. Diese finden Sie zum Herunterladen auf www.abcert.de/downloads/dokumentationen-und-antraege

⇒ Damit die Betriebsbeschreibung den aktuellen Stand auf Ihren Streuobstflächen zur Kontrolle widerspiegelt, füllen Sie diese erst bitte 4 bis 6 Wochen vor der Jahreskontrolle aus. **Die ausgefüllte Betriebsbeschreibung geben Sie bitte an die Projektleitung weiter. Nicht an ABCERT senden!**

Erläuterungen zu einzelne Fragepunkten:

2. Gibt es weitere landwirtschaftliche Betriebsbereiche?

- Nein, keine vorhanden.
- 1. Konventioneller Obstanbau mit folgenden Obstkulturen: _____
- 2. Konventioneller Ackerbau / Grünlandbewirtschaftung
- 3. Eigene Tierhaltung mit folgenden Tierarten: _____

Zu 1./2.

Bitte geben Sie unter Frage 2 an ob Sie neben den Bio-Streuobstflächen weitere landwirtschaftliche Betriebsbereiche bewirtschaften / besitzen.

Wenn Sie auch noch konventionelle Flächen mit Obstanbau bewirtschaften / besitzen, benennen Sie bitte alle angebauten konventionellen Obstkulturen von diesen Flächen. (z.B. Tafeläpfel).

Zu 3.

Im Fall das Sie auch Nutztiere besitzen, z.B. Schweine, Rinder, Hühner, Pferde usw., geben Sie bitte die Tierart an.

3. Gibt es Änderungen am Flächenbestand?

- Nein.
- Wenn ja, bitte folgendes der Betriebsbeschreibung beifügen:
- 1. Antrag auf rückwirkende Anerkennung für Neuflächen (optional)
- 2. aktualisierte Schlagliste (Neue Flächen / Flächenabgang)
- 3. Flurpläne oder Luftbilder der Neufläche

Zu 1.

Wenn Sie eine konventionelle Fläche in die Bio-Zertifizierung überführen, besteht die Möglichkeit einen Antrag auf rückwirkende Anerkennung von Umstellungszeiten (RAU-Antrag) zu stellen und zur Kontrolle vorzulegen. Bitte sprechen Sie hierzu die Möglichkeiten und das weitere Vorgehen zum Ausfüllen vom RAU-Antrag mit Ihrer Projektleitung ab.

Zu 2.

Bitte markieren Sie dieses Feld im Fall das Sie seit der letzten Kontrolle weitere Streuobstflächen gepachtet / gekauft haben. Wenn Sie als Teilnehmer über eine eigene Bio-Zertifizierung verfügen, tragen Sie die Neuflächen in Ihrer ABCERT-Schlagliste mit ein. Bei einem Flächenabgang entfernen Sie die Fläche aus der Schlagliste.

Sofern Sie als Teilnehmer ohne eine eigene Bio-Zertifizierung im Streuobstprojekt erfasst sind, geben Sie alle notwendigen Informationen zu der Neufläche an Ihre Projektleitung weiter. Diese aktualisiert dann die Schlagliste vom Projekt.

Zu 3.

Bitte halten Sie zu allen Ihren Streuobstflächen entsprechende Luftbilder / Flurpläne bereit. Bei Neuflächen legen Sie diese der Betriebsbeschreibung bei.

4. Gibt es Änderungen am Baumbestand?

Nein, keine Neupflanzungen / Abgänge von Streuobstbäumen.

1. Neupflanzung auf folgenden Flächen:

3.

Fläche	Baum Art / Sorte	Baum - Anzahl	Herkunft des Baumes: Bio oder Konventionell

i Bitte halten Sie bei Neupflanzungen zu den Bäumen alle Zukaufsbelege für die Kontrolle bereit. Im Fall von konventionellem Pflanzgut weiterhin die Ausnahmegenehmigungen. Die Prüfung der Öko-Verfügbarkeit von Pflanzgut und die Beantragung einer Ausnahmegenehmigung erfolgen über die Datenbank www.organicXseeds.de

2. Abgang / Rodungen auf folgenden Flächen:

Fläche	Baum Art / Sorte	Baum - Anzahl	Bemerkung

Zu 1.

Bitte tragen Sie in die zwei Tabellen jeweils Neupflanzungen und/oder Abgänge von Streuobstbäumen auf Ihren Flächen ein.

Zu 3.

Im Fall von Neupflanzungen geben Sie bitte an, ob es sich bei den Bäumen um ökologisches oder konventionelles Pflanzgut handelt. Die entsprechenden Zukaufsbelege müssen Sie zur Kontrolle vorlegen.

Sofern Sie konventionelles Pflanzgut verwenden, beachten Sie bitte die weiteren Erläuterungen im Info-Feld in der Betriebsbeschreibung. Für Rückfragen zur Prüfung der Öko-Verfügbarkeit von Pflanzgut wenden Sie sich bitte an Ihre Projektleitung.

5. Einsatz und Lagerung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln

1. Keine Düngung und kein Pflanzenschutz.
=> Beweidung mit eigenen Tieren, => Düngung, => Pflanzenschutzmittel,
gemäß nachfolgender Auflistung.

Fläche	Dünger / Pflanzenschutzmittel / Tiere	Menge / Tier-Anzahl	Zeitpunkt / Dauer	Begründung

2. **i** Vor dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln oder Düngemitteln wird die Zulässigkeit nach EU-ÖKO-VO geprüft (VO 2021/1165 Anhang I & II, tierische Dünger nicht aus industrieller Tierhaltung).
Übersicht zulässiger Betriebsmittel: www.betriebsmittelliste.de
Lagerraum (Standort): **3.** _____

i Sofern eine abweichende Adresse als Lagerstandort für Dünge- oder Pflanzenschutzmittel vorhanden ist bitte benennen.

Zu 1.

Wenn Sie auf Ihren Streuobstflächen Düngemittel, Pflanzenschutzmittel ausbringen und/oder eine (zeitweise) Beweidung mit **eigenen Tieren** stattfindet, markieren Sie das entsprechende Feld und benennen Sie das ausgebrachte Produkt bzw. die Tiere in der Tabelle.

Zu 2.

Bitte beachten Sie zum Thema Dünge- und Pflanzenschutzmittel das Info-Feld in der Betriebsbeschreibung mit weiteren Erläuterungen.

Zu 3.

Wenn Sie für Dünge- und Pflanzenschutzmittel einen Lagerort haben, nennen Sie hier bitte die Anschrift vom Lagerstandort.

6. Grasernte / Beweidung durch Dritte

1. Keine Nutzung / Beweidung der Streuobstflächen durch Dritte.
 Das Grünland wird durch Dritte gemäht & das Erntegut abgefahren. Keine Düngung durch Dritte.

Pensionstiere von Dritten (Beweidung)

1. Nicht relevant, keine Pensionstiere vorhanden.
i Wenn auf den Bio-Streuobstflächen (zeitweise) Tiere von Dritten (nicht die eigenen Tiere) weiden, geben Sie dazu bitte detaillierte Angaben. Zur Kontrolle legen Sie den Unternutzungsvertrag für die Beweidung **mit konventionellen Tieren** vor.

2. Tiere aus ökologischer Tierhaltung:

Fläche	Name vom Bio-Betrieb	Tierart	Anzahl	Zeitraum	Bemerkung

2. Konventionelle Pensionstiere kommen ausschließlich von Betrieben die Agrarumweltmaßnahmen erhalten (AUKM, Natura 2000, benachteiligte Gebiete):

Fläche	Name vom konventionellen Betrieb	Tierart	Anzahl	Zeitraum	Bemerkung

3. **Sonstige Fremdnutzung**

Fläche	Art / Häufigkeit der Nutzung	Angabe zu Dritten: Name, Vertrag	Bemerkung

Zu 1.

Sofern das Grünland von Ihren Streuobstflächen durch weitere Personen / Unternehmen (Dritte) genutzt wird, markieren Sie die Art der Nutzung.

Zu 2.

Wenn Pensionstiere von anderen Personen / Unternehmen (Dritten) sich (zeitweise) auf Ihren Streuobstflächen befinden, dann geben Sie bitte an ob es sich um ökologisch oder konventionell gehaltene Tiere handelt und hinterlegen in der jeweiligen Tabelle die Angaben.

Weitere Nachweise von den konventionellen Betrieben sind, u.a. an welchen Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) bzw. Öko-Regelungen der 1. Säule im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) oder Vertragsnaturschutzprogramm (VNP, nur in Bayern) dieser teilnimmt, möchten wir den notwendigen Dokumentationsaufwand bei den Teilnehmern mit konventionellen Pensionstiere pragmatisch halten.

Wir bieten daher eine Vorlage für einen Unternutzungsvertrag zwischen Teilnehmer und dem konventionellen Betrieb an, welcher alle notwendigen Nachweise abfragt und dann uns zur Kontrolle vorgelegt werden kann.

Die Vorlage finden Sie auf unserer Homepage unter www.abcert.de/downloads/dokumentationen-und-antraege

⇒ Auswahl vom zugehörigen Bundesland ⇒ gefolgt von den Untermenüpunkten „Landwirtschaft“ ⇒ „Pflanzliche Erzeugung“ (**Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz & Thüringen**)
 ⇒ Für **Niedersachsen** und **Sachsen** geben die Behörden eine eigene Vorlage heraus. Diese finden Sie im Untermenüpunkten „Landwirtschaft“ ⇒ „Tierische Erzeugung“

Wenn es sich bei den **Pensionstieren um Reit-/Hobby-Pferde, Wanderschafe, Hobby- oder Gnadenbrottiere** handelt, benötigen wir keinen Unternutzungsvertrag. Hier sind die Angaben in der Betriebsbeschreibung ausreichend.

Zu 3. Alle anderen Arten von Nutzung der Grünlandfläche durch Dritte geben Sie bitte in der dargestellten Tabelle mit an.

7. Vermarktung der letzten Streuobst-Ernte			
Die Dokumentation der Erntemenge erfolgt durch:		<input type="checkbox"/> Die Erfassungsstelle	<input type="checkbox"/> Den Anlieferer
An Streuobstprojekt	Anlieferstelle	Menge in kg	Bemerkung
_____	_____	_____	_____
An andere Abnehmer	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
Eigenverbrauch:		_____	_____
Summe Streuobst:		_____	_____

Bitte benennen Sie in der Tabelle die von Ihnen an das Streuobstprojekt gelieferte Menge an Bio-Streuobst der letzten Ernte. Weiterhin ob Sie Obst von den Bio-Flächen auch an andere Abnehmer geliefert haben sowie für den Eigenverbrauch verwendet haben.

Bitte beachten Sie, dass Sie verpflichtet sind den Verbleib vom Streuobst durch eine lückenlose Dokumentation mit entsprechenden Aufzeichnungen wie Verkaufsbelege, Wiegescheine usw. nachzuweisen!